**Predigt von Pfarrer Wolfgang Wilhelm beim Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden am Sonntag, 8. Juli 2018**

**Thema: „Zuschauen – oder mitspielen?“**

**Liebe Gemeinde,**

es ist schon ein **Unterschied,**

ob ich am **Rand** vom Spielfeldstehe

und meine **Kommentare** abgebe,

oder ob ich auf dem **Platz** bin

und **selber** rennen muss.

Das hab ich **gedacht,**

als ich nach dem **Ausscheiden** der deutschen Mannschaft

aus der **WM**

zwei **Artikel** dazu

in der **Hohenloher** Zeitung gelesen habe

Beide standen auf **derselben** Seite.

Im **ersten** werden Jogi Löw und seine Jungs

kräftig **runtergebürstet:**

*„Die* ***satten*** *und unmotivierten Fußballer …“*

*„****Langweilige*** *Auftritte …“*

*„Der angefressene* ***Speck*** *macht müde und träge …“*

*„Der Bundestrainer lebt a****bgehoben***

*in seiner* ***Scheinwelt*** *…“*

Das schreibt ein **Journalist.**

Der **andere** Text stammt von einem,

der lange Jahre **Torwart**

in verschiedenen **Bundesliga**-Vereinen war:

*„Eine riesige* ***Enttäuschung,***

*die erstmal* ***verarbeitet*** *werden muss.*

*Dazu* ***gehört,***

*dass man* ***Abstand*** *gewinnt …*

*und das Ganze in* ***Ruhe*** *analysiert.*

*Ich* ***hoffe,***

*dass es keine* ***überstürzten*** *Personalentscheidungen gibt,*

*erst recht nicht bei Jogi* ***Löw.***

*Er hat als* ***Nationaltrainer*** *bisher*

*einen* ***Riesenjob*** *gemacht.*

*Letztlich gibt es nach meiner* ***Erfahrung***

*nur* ***einen*** *Weg,*

*um mit* ***Misserfolgen*** *und Fehlschlägen*

***umzugehen:***

***Trainieren,***

***weitermachen,***

*sich* ***zeigen,***

***spielen****, spielen, spielen …“*

Hier **kritisiert** einer,

der **selber** auf dem Rasen

**Niederlagen** erlebt

und **mitverschuldet** hat.

Und deshalb ist das **Urteil** hier

nicht so **gnadenlos.**

Das ist Kritik mit **Augenmaß,**

die nicht einfach **fertigmacht,**

sondern nach **vorne** weist.

**Ja,**

am **Rand** stehen

oder **selber** spielen?

Diese **Frage** stellt sich auch

beim Thema „**Kirche“**

und beim Thema „**Glauben“.**

Höre ich aus der **Ferne**

am Sonntag-Morgen die **Kirchenglocken**

und bleib **liegen** im Bett

oder bleib **sitzen** am Frühstückstisch?

Steht meine Konfirmations- oder **Traubibel**

seit Jahren **ungelesen**

irgendwo im **Bücherschrank?**

Spielt das **Gebet** für mich

nur im **Notfall**

oder gar **nie**

eine **Rolle?**

Es fehlt natürlich nicht an **Kommentaren**

über diese **Dinge:**

*„****Gottesdienst?***

*Ist* ***langweilig!“***

*„****Bibel?***

*Ist* ***unverständlich!“***

***Gebet?***

***Bringt*** *doch nichts!“*

Aber das sind **Urteile,**

die von der **Zuschauer**-Tribüne aus

**gefällt** werden.

Oder von **Leuten,**

die zwar mal auf dem **Spielfeld** waren,

aber zu **kurz** draufgeblieben sind,

um wirklich tiefere **Erfahrungen** zu machen.

**Ihr**,

liebe **Konfirmandinnen** und Konfirmanden

habt euch für ein sattes **Jahr**

**Spielzeit** entschieden.

Ein Jahr **testen;**

ein Jahr **ausprobieren:**

*„Was steckt* ***dahinter,***

*hinter* ***Gottesdienst,***

***Bibel***

*und* ***Gebet?“***

***„Lohnt*** *es sich****,***

*wenn ich mich darauf* ***einlasse?“***

Ich **wünsche** euch,

dass ihr dabei die **Erfahrung** macht,

die der wohl **bekannteste** Mitspieler von Jesus,

die **Petrus** gemacht hat.

Von **ihm**

möchte ich euch kurz **erzählen:**

Es gibt **Nacht-**aktive Menschen:

Die werden erst abends um **zehn** richtig munter.

Dafür **schlafen** sie dann gern

bis weit in den **Vormittag** hinein.

So gibt es auch Nacht-aktive **Fische.**

Im See **Genezareth,**

in **Israel,**

soll diese Sorte besonders **häufig** sein.

Und so waren die **Fischer** damals

mit ihren **Netzen**

normalerweise im **Einsatz,**

wenn es **dunkel** wurde.

Da war die **Fangquote**

am **höchsten.**

Aber nicht in **dieser** Nacht.

**Petrus,**

sein Bruder **Andreas**

und zwei weitere **Freunde**

ziehen ihre Boote **müde** und enttäuscht an Land.

Die ganze **Nachtschicht**

voll **durchgeackert**

und **nichts i**m Netz.

So ein **Mist!**

Eigentlich wollen sie nur noch **schlafen.**

Aber dann s**ehen** sie,

wie sich der Strand mit **Menschen** füllt.

Und sie **hören,**

wie ein **Mann**

zu der Menge von **Gott** spricht.

Das klingt **interessant,**

obwohl ihnen **zwischendurch**

immer wieder die **Augen** zufallen.

Dann **löst** sich die Menge auf.

Und der Mann kommt auf sie **zu.**

Er sieht die **leeren** Netze und sagt:

*„Setzt noch mal die* ***Segel.***

*Fahrt noch mal* ***raus.***

***Jetzt!***

*Und ihr werdet einen* ***großen*** *Fang tun!“*

Das **widerspricht**

ihrer ganzen **Berufserfahrung!**

Trotzdem **machen** sie´s.

Und **tatsächlich:**

Die Netze f**üllen** sich

bis zum **Zerreißen.**

Was für ein **Fischzug!**

**Ja,**

es kann **sein,**

du erlebst einmal etwas **Besonderes:**

Du kriegst einmal eine besondere **Kraft,**

obwohl du eigentlich **ausgepowert** warst.

Oder dir **gelingt** einmal etwas besonders gut,

obwohl du gar nicht damit **gerechnet** hast.

Oder du spürst in einer besonders **kritischen** Situation,

wie du behütet und **beschützt** wirst.

Dann hast du **erfahren** dürfen,

wie Gott **eingreift** in dein Leben

und dass du ihm **wichtig** bist.

Und jetzt stehst du vor einer **Entscheidung:**

**Freust** du dich über das besondere Glück,

das dir **geschenkt** wurde,

**sagst** vielleicht auch:

*„****Danke****, Gott!“,*

Aber machst dann **weiter**

wie **vorher?**

Oder **drehst** du am Steuerrad

und **beschließt:**

*„Mit diesem* ***Gott***

*möchte ich* ***mehr*** *erleben.*

*An dem bleibe ich* ***dran!“ ?***

Die **Bibel** erzählt:

Nachdem sich die Netze **gefüllt** haben,

geht Jesus nicht einfach **weiter.**

Er bleibt **stehen**

und sagt zu **Petrus:**

*„****Komm,***

*geh* ***mit*** *mir!*

*Du hast heute etwas* ***gesehen***

*von meiner* ***Größe,***

*von meiner* ***Macht.***

*Bleib nicht beim* ***Zuschauen.***

*Werde Teil meiner* ***Mannschaft.***

***Komm****,*

*geh* ***mit!“***

Petrus **zögert.**

Auf was wird er sich da **einlassen?**

Aber Jesus **wirbt** noch einmal um ihn.

Und das scheint den Petrus irgendwie zu **berühren:**

*„So* ***wichtig*** *ist das für Jesus,*

*dass ich an seiner* ***Seite*** *bin!“*

Und so trifft er die **Entscheidung.**

**Er**

und sein Bruder **Andreas,**

und ihre beiden **Freunde.**

Die **Bibel** sagt:

*„Da zogen sie die* ***Boote*** *an Land,*

*ließen alles* ***zurück***

*und* ***folgten*** *Jesus.“*

Sie lassen alles **zurück –**

dazu gehören auch die **Kommentare** der anderen

und ihre eigenen **Zweifel:**

*„Macht das wirklich* ***Sinn?“***

*„Ist Gott nicht nur* ***Einbildung?“***

*„So wie* ***bisher***

*war´s doch auch* ***o.k.!“ -***

Das lassen sie jetzt mal eine Zeitlang **zurück**

und **sagen** sich:

*„Wenn wir mehr* ***Zeit***

*mit* ***ihm*** *verbringen;*

*wenn wir* ***ausprobieren,***

*wie* ***seine*** *Art zu leben,*

***funktioniert -***

***testen*** *wir,*

*was dann* ***passiert!“***

Und es passiert **viel**

auf diesem Weg mit **Jesus.**

Aber eines **Tages**

kommt es zur **Krise.**

Jesus **enttäuscht** Erwartungen.

Er verhält sich **anders,**

als seine Freunde das **gedacht** hatten.

Jesus zeigt eine **Seite,**

die sie nicht **verstehen.**

So wie´s auch **uns** gehen kann,

wenn wir mit **Jesus** unterwegs sind:

Wir **erwarten,**

dass er uns **hilft,**

aber es **geschieht** nichts.

Wir **erwarten,**

dass er auf ein Gebet **antwortet,**

aber er scheint zu **schweigen.**

Ein **Schmerz,**

ein **Verlust**

wird uns **zugemutet,**

und wir hatten doch **gedacht:**

*„Davor wird er mich* ***bewahren!“***

Und **dann?**

In der **Bibel** heißt es:

*„Da* ***wandten*** *sich viele seiner Anhänger von ihm ab,*

*und wollten* ***nicht*** *länger bei ihm bleiben …“*

Und Jesus schaut **die** an,

die schon **lange** mit ihm unterwegs waren,

und **fragt** sie:

*„Wie sieht´s mit* ***euch*** *aus?*

*Wollt ihr auch* ***weggehen?“***

Da antwortet **Petrus:**

***„Herr,***

*zu wem* ***sonst*** *sollten wir gehen?*

*Deine* ***Worte***

*bringen* ***ewiges*** *Leben …!“*

Das **wünsche** ich euch,

liebe **Konfirmandinnen** und Konfirmanden

in eurem Test- und **Probejahr,**

und das wünsche ich uns **allen:**

Dass wir auf unserem Weg mit **Jesus**

die **Erfahrung** machen:

*„Auch wenn da manches* ***anders*** *läuft,*

*wie ich mir das* ***ausgemalt*** *habe –*

*bei ihm* ***bekomme*** *ich etwas,*

*das mir sonst* ***niemand*** *geben kann.*

*Ein Leben ohne seine* ***Freundschaft,***

*ohne seine* ***Nähe-***

*das könnte ich mir nicht mehr* ***vorstellen!“***

Vom **Zuschauer**

zum **Mitspieler –**

Gott **helfe** uns,

dass wir uns immer wieder **neu**

für diesen Wechsel **entscheiden.**

 Amen.